

Stabilität und Schönheit

Eine gelungene Implantatversorgung resultiert aus dem harmonischen Zusammenspiel von zahnmedizinischem und zahntechnischem Können, roter und weißer Ästhetik und dem Einsatz biokompatibler, stabiler Materialien. Der folgende klinische Fall zeigt eine prothetische Versorgung auf Implantaten mit hohem ästhetischen Anspruch.

▶ Dr. Jan Kielhorn, Ricarda Jansen

Langfristige ästhetische Ergebnisse bei implantatgetragenen Restaurationen im Frontzahnbereich erfordern ein anspruchsvolles Behandlungskonzept. Um einen natürlichen Verlauf der Gingiva zu erreichen, ist das exakte Einbringen der Implantate mindestens so wichtig wie das Lappendesign. Um die Weichgewebsästhetik zu bewahren, ist es essenziell, dass die Suprastruktur das erzielte Ergebnis wirksam unterstützt. Darüber hinaus muss im prothetischen Teil der Behandlung die Rekonstruktion der fehlenden Zähne mit einer idealen Farbe und Transluzenz gewährleistet sein. Schlussendlich muss die Restauration auch so beschaffen sein, dass sie die auf sie einwirkenden Belastungen aushält. Dies brachte den Zahnarzt in eine schwierige Situation und bedeutete in der Vergangenheit oft einen Kompromiss zwischen Stabilität und Schönheit.



Dr. Jan Kielhorn

Individuelle Zirkonoxid-Abutments unterstützen das Weichgewebe

Heute ermöglichen die Materialeigenschaften von Zirkonoxid die Herstellung graziler und präziser Strukturen, die auch extremen Belastungen gewachsen sind. Darum arbeitet unser Team seit langer Zeit in der Implantatprothetik und bei galvano-prothetischen Restaurationen, wie zum Beispiel bei Brücken, Teleskoparbeiten und Stegversorgungen erfolgreich mit Cercon® (Cercon® smart ceramics; DeguDent, Hanau). Neben einem grazilen Design, idealer Transluzenz mit einer natürlichen Gingivakontur im Transgingivalbereich ermöglichen die voll-

keramischen Zirkonoxidaufbauten ein hohes Maß an individueller Formgebung, um die Papille zu stützen.

Weniger Plaquebefall – mehr Epithelanhaftung

Allerdings wird der positive Einfluss der evidenzbasierten biologischen Eigenschaften von Zirkonoxid auf den langfristigen Erfolg von ästhetischen Restaurationen, zum Beispiel durch eine reduzierte Plaqueanlagerung und den Vorteil einer dichten Anlagerung an die Epithelstrukturen, noch immer unterschätzt. Im folgenden Fallbericht stellen wir unser Konzept vor, mit dem wir im Frontzahnbereich durch die Verwendung von Zirkonoxid höchstästhetische Ergebnisse erzielen.

Ein Fall zur Sofortimplantation

Der Patient stellte sich mit beweglichen Frontzähnen im Oberkiefer in unserer Praxis vor. Bei der Untersuchung stellte sich heraus, dass die Zähne 12, 11, 21 und 22 eine Beweglichkeit der Klasse II aufwiesen. Die Röntgenuntersuchung zeigte eine schwere Resorption und erweiterte Parodontalspalten, die wahrscheinlich von wiederholten Wurzelspitzenresektionen herrühren. Ein Erhalt der betroffenen Zähne war nicht möglich, so entschieden wir uns für eine Extraktion mit anschließender Sofortimplantation. In unserem initialen Behandlungsplan war zusätzlich eine sofortige nichtfunktionelle Belastung vorgesehen, sofern während der Implantatinserion ein angemessenes Drehmoment von >30Ncm erreicht werden konnte.



Ricarda Jansen